



Deutsche Schule Helsinki

Schulcurriculum Latein

Klassen 8, 9 und Oberstufe

Deutsche Schule Helsinki

Malminkatu 14

00100 Helsinki

Finnland

1. August 2016

1. Einleitende Bemerkungen zum Lateinunterricht an der DSH

Latein wird mit 2 Wochenstunden durchgehend von Klasse 8 bis Klasse 12 unterrichtet. Die Entscheidung für die Teilnahme ist von Seiten der Schüler freiwillig. Die Lerngruppen sind daher mit einem Durchschnitt von 7 bis 10 Schülern kompakt und erlauben ein intensives und differenziertes Arbeiten. Die Motivation der Schüler ist dabei sehr hoch. Durch die hohe sprachliche Kompetenz – der allergrößte Teil der Schüler ist von Hause aus zweisprachig und lernt wenigstens zwei weitere Sprachen – ist ein ständiger Vergleich mit Wortschatz, Wortbildung, Lehnwörtern und auch Strukturen in den verschiedenen bekannten Sprachen und Latein fast von selbst gegeben.

Am Ende der 9. Klasse ist der Grammatiklehrgang größtenteils abgeschlossen. Während des Einstiegs in die Lektürephase werden neben der systematischen Wiederholung die fehlenden grammatikalischen Themen ergänzt.

In der 11. Klasse können die Schüler die Latinumsprüfung als Ergänzungsprüfung zum Abitur ablegen.

2. Ziele des Lateinunterrichts

Sachkompetenz

Bezogen auf die Lernbereiche erwerben die Schüler im Lateinunterricht Wissen über:

- **Sprache:** Schrift, Lautlehre, Lexik, Wortarten, Wortbildung, Morphologie, Regeln der Flexion und grammatische Kategorien, Syntax des Satzes und Textsyntax, Textsemantik und Texterschließen (Dekodieren) und Übersetzen (Rekodieren), Paraphrase und künstlerische Wiedergabe sowie Weiterwirken des Lateinischen in anderen Fremdsprachen
- **Literatur:** Werkkenntnis durch Lektüre; zeitgeschichtliche, gesellschaftliche und biographische Bedingtheit von Literatur sowie Mechanismen von Textproduktion und Rezeption; Literaturgeschichte; Textsorten und Gattungen; Stil (Stilmittel, Stilmerkmal, Stiltyp), Rhythmus, Metrik, Rezeptionsgeschichte: Motive, Stoffe, Werke, Gattungen
- **Geschichte, Philosophie, Kulturgeschichte:** römische Geschichte; gesellschaftliches und politisches Leben der Römer, römisches Recht; Alltag (römische Antike, lateinisches Mittelalter, Humanisten); Provinzen, römisches Deutschland, Wirtschaft, Technik, römische Religion; Christentum. Problem der historischen (Dis-)Kontinuität; Überblick über philosophische Lehrmeinungen und Systeme der Antike, abendländische lateinische Philosophie
- **Materielle Kultur:** Archäologie, Bildende Kunst, Architektur, Gegenstände des täglichen Bedarfs, Verkehrswege, Münzen

Methodenkompetenz und Kulturtechniken

Im Mittelpunkt des Lateinunterrichts steht die Arbeit am Text. Dementsprechend ist bei den Schülern von Anfang des Lateinlehrganges an die Fähigkeit zum zunehmend selbstständigen Umgang mit Texten zu entwickeln. Arbeit am Text versteht sich als ein einheitlicher hermeneutischer Prozess aus Erschließung sprachlicher Strukturen, Interpretation und Übersetzung.

- **Lernstrategien als Voraussetzung der Texterschließung:** Aneignen und Festigen der Lexik, Umgang mit Wörterbüchern; Einordnen der Einzelformen in die Zusammenhänge des grammatischen Systems, Bestimmen von morphologischen Strukturen in ihrer lexikalischen und grammatischen Funktion
- **Fähigkeiten der Texterschließung und Interpretation:** Erkennen der Textkonstituenten in ihrer syntaktischen und semantischen Funktion, Unterscheidung verschiedener Bereiche der Interpretation
- **Fähigkeiten zur Fixierung des Erschließungsergebnisses in der Mutter- und/oder Zweitsprache:** Übersetzen, Paraphrasieren, Strukturbeschreibung, produktiver Umgang mit Texten, künstlerische Wiedergabe
- **Bilinguale und Übersetzungslektüre:** Vergleichen von Übersetzung und Original, Interpretieren des Originaltextes unter Nutzung der Übersetzung)

Die Ausbildung von Methodenkompetenz im Lateinunterricht dient der Ausprägung wesentlicher Kulturtechniken wie Techniken der mündlichen und schriftlichen Kommunikation, der schriftlichen Darstellungsformen und Techniken zur Informationserschließung.

Selbst- und Sozialkompetenz

Der Erwerb lateinischer Sprachkenntnisse geht einher mit intensivem Nachdenken über das Funktionieren von Sprache an sich. In der Folge wird auch der **Gebrauch der Muttersprache** bewusster, in seinen Ausdrucksformen reicher und differenzierter. In gesteigertem Maße trifft dies für die Schüler mit Deutsch als Fremdsprache zu.

Zentraler Unterrichtsinhalt des Faches ist die Auseinandersetzung mit anspruchsvollen literarischen Texten in lateinischer Sprache. Dabei gestaltet sich das **Erschließen und Interpretieren als komplexer geistiger Prozess**. Die Beobachtung und Analyse sprachlicher Feinstrukturen erzieht zu **Genauigkeit, Sorgfalt** und **Ausdauer**.

Die Schüler lernen Arbeitshypothesen aufzustellen, zu verifizieren und gegebenenfalls zu verwerfen. Sie werden also angeregt zu **reflektiertem methodischen Vorgehen**. Die **komplexe Anforderungsstruktur** einerseits und die **methodische Selbstkontrolle** andererseits sind einzigartige Gelegenheiten, Erfahrungen zu sammeln über die eigenen Stärken und Schwächen. Die Schüler lernen die **Freude an erfolgreicher geistiger Arbeit** kennen und schulen zugleich ihr Vermögen, mit Misserfolgen umzugehen. Mithin entwickeln sie **Kritikfähigkeit** und ein **realistisches Fähigkeitskonzept**.

Die Beschäftigung mit der antiken Redekunst in Texten der rhetorischen Theorie und Praxis regt die Schüler an zu bewusster Auseinandersetzung mit dem gesprochenen Wort (Inhalt und Technik). Sie befördert die Fähigkeit, selbst die **scientia bene dicendi** auszuüben, führt also zu **kommunikativer Überlegenheit**. Außerdem lässt die Einsicht in rhetorische Strategien die Schüler weniger anfällig werden, Manipulationen durch Redetechnik zu erliegen.

Die Beschäftigung mit antiker Literatur entwickelt auch die **literarisch-künstlerische Genussfähigkeit**, weckt **Freude an Literatur**, vermittelt die **Erfahrung von Literatur als Lebenshilfe**, macht ein Angebot zum **sinnvollen Umgang mit Freizeit** in einer immer mehr freie Zeit schaffenden Gesellschaft. Freizeit kann so erfahren werden als *otium*, als geistig belebte freie Zeit [Cicero: *otium litteratum, moderatum atque honestum, studiosum*].

Sozialkompetenz

Die Arbeit am Text fordert von den Schülern nicht nur die Analyse und Interpretation durch den Einzelnen, sondern sie ist auch ein kollektiv gestalteter Prozess. Dabei wird die Fähigkeit zu **gemeinsamem Problemlösen**, Mitdenken und **Zuhören** trainiert, **qualifizierte Kritik** an anderen Denkresultaten gefordert und **Offenheit für andere Gedankengänge** erwartet. Die Schüler tragen gemeinsam Verantwortung für das Arbeitsergebnis, erleben gemeinsam Erfolg und Misserfolg und erfahren so **Potential und Notwendigkeit kollektiver Arbeit**.

Die Schüler gewinnen **Einsicht in die Einheit der europäischen Kultur** durch die Beschäftigung mit den *Wurzeln* eben dieser: Antike, Christentum und lateinisches Mittelalter. Durch den Blick auf die gemeinsamen Ursprünge Europas wächst das **Verständnis für andere moderne Kulturen Europas**, entsteht europäische Identität.

Auf der anderen Seite schafft eben diese Kenntnis einer zeitlich entfernten Kultur auch die notwendige **Distanz zur eigenen Kultur**. Die eigenen gesellschaftlichen Erfahrungen werden so relativiert.

3. Inhalte des Unterrichts

→ Klassenstufe 8

- **Lexik:** Wortschatz von ca. 350 Warteinheiten, Prinzipien der Wortbildung, Aussprache, Erklären von Fremd- und Fachwörtern
- **Morphologie:** Deklination der Substantive und Adjektive der 1., 2. und 3. Deklination, Personalpronomina, Relativ- und Demonstrativpronomina, Adverbien, Indikativ Aktiv Präsens, Perfekt, Imperfekt, Plusquamperfekt und Futur I aller Konjugationen, Erkennen und Bestimmen der morphologischen Strukturen in ihrer semantischen und syntaktischen Funktion
- **Syntax:** syntaktische Grundbegriffe, Satzglieder und Satzmodelle, Gebrauch und

Übersetzung der Tempora, Zuordnung von Formen zu ihrer syntaktischen Funktion, Analyse einfacher und zusammengesetzter Sätze, aci

- **Arbeit am Text:**
Texterschließung, Übersetzen, Interpretieren, Einführung in verschiedene Textsorten und –gattungen
- **Geschichte, Literatur, materielle Kultur:** römischer Alltag und Familienleben, Topographie Roms und des Römischen Reiches, Städtebau (typische Gebäude), griechische und römische Mythen, wichtige Persönlichkeiten der Geschichte

→ Klassenstufe 9

- **Lexik:** Wortschatz von ca. 350 Worteinheiten
- **Morphologie:** restliche Deklinationen, restliche Pronomina (Relativ, Demonstrativ, Reflexiv etc.), Komparation, Indikativ Passiv aller Konjugationen und Zeiten, Futur II, Deponentien, Gerundium
- **Syntax:** Nebensätze in semantischer und syntaktischer Form, satzwertige Konstruktionen (Acl, Ncl, Abl. Abs., Part. con.)
- **Arbeit am Text:** inhaltliche und sprachliche Erschließung größerer zusammenhängender adaptierter und originaler Texte, Erkennen spezifischer Stilmittel
- **Geschichte, Literatur, materielle Kultur:** öffentliches Leben, Institutionen und Magistrate in Republik und Kaiserzeit, cursus honorum, Germania Romana, Militär, Religion

→ Inhalte des Unterrichts in der Oberstufe

Der Lateinlehrgang wird als ein Kontinuum in den Klassenstufen 10 und 11 angesehen, zumal der Unterricht mit innerer Differenzierung den Schülern der Oberstufe gemeinsam erteilt wird.

- **Lexik:** autorenbezogene Erweiterung des Wortschatzes, Arbeit mit dem Wörterbuch
- **Morphologie:** Konjunktiv aller Konjugationen und Zeiten
- **Syntax:** Funktionen des Konjunktivs, *oratio obliqua*, Satzanalyse
- **Arbeit am Text:** Die Auswahl der Autoren und Texte werden den Interessen jeweiligen Lerngruppe entsprechen ausgewählt. Als Übergangsektüre bieten sich Texte von folgenden Autoren an: Hygin, Nepos, Plautus, Plinius d. J., Seneca.

Die Texte einer kontinuierlicheren Lektüre stammen aus: Caesar: Bellum Gallicum,

Cicero: Reden, philosophische Texte, Ovid: Ausschnitte aus Metamorphosen, Humanistentexte

- **Geschichte, Literatur:** Wertbegriffe wie *virtus*, *pietas*, lebensphilosophische Aussagen, Nachleben der antiken Kultur und Antikenrezeption in der Gegenwart

Mindestanforderungen am Ende des Sprachlehrgangs für Latein in der DSH

In der nachfolgenden Übersicht wird das Anforderungsniveau am Ende von Klasse 9 sowie das anzustrebende am Ende der Klasse 11 bzw. des gesamten Lateinlehrgangs beschrieben.

Anforderungsniveau bis zum Ende der 9. Klasse

Lernbereich	Sachkompetenz	Methodenkompetenz
Lexik	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 700 lexikalische Einheiten • Aussprache • Gesetze und Elemente der lateinischen Wortbildung • Wortfelder und Wortfamilien 	<ul style="list-style-type: none"> • Herleiten und Erklären von Fremd- und Lehnwörtern
Morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • Einblick in das grammatische System des Lateinischen und seine Kategorien • Flexion aller Nomina und Verba im Indikativ • alle Wortarten 	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Bestimmen morphologischer Strukturen in ihrer semantischen und syntaktischen Funktion • Deklination, Konjugation, • sicherer Umgang mit der Systemgrammatik
Syntax	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturformen des einfachen und zusammengesetzten Satzes • Konnektoren und ihre semantische Funktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Darstellung von Satzstrukturen • Übersetzung in die deutsche Sprache • adäquate Wiedergabe satzwertiger Konstruktionen: A.c.l., Abl.abs., p.c. und nd-Formen
Textarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Textsorten • sprachlich-stilistische Besonderheiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Texterschließung (Dekodierung) • Übersetzen (Rekodierung)
Geschichte, Philosophie, materielle Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • römischer Alltag • Germania Romana • griechische und römische Mythen • Militär • römischer Staat: Institutionen in Republik und Kaiserzeit • Topographie Roms und des Mittelmeerraumes • Nachleben der römischen Antike 	<ul style="list-style-type: none"> • Studieren und Auswerten von Quellen im Original und in Übersetzung • Erschließen von Informationen aus Nachschlagewerken • Darstellung von Sachthemen in Referaten

Anforderungen am Ende des gesamten Lehrgangs

Zusätzlich zu den am Ende der 9. Klasse erreichten Kenntnissen und Fähigkeiten beherrschen die Absolventen des Lehrgangs:

Lernbereich	Sachkompetenz	Methodenkompetenz
Lexik		<ul style="list-style-type: none"> • sicherer Umgang mit dem Wörterbuch
Morphologie	<ul style="list-style-type: none"> • alle Wortarten in ihrer semantischen und syntaktischen Funktion 	<ul style="list-style-type: none"> • sicherer Umgang mit der Systemgrammatik
Syntax	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturformen der Perioden • Konnektoren und ihre semantische Funktion 	<ul style="list-style-type: none"> • Übersetzung von Originaltexten in die deutsche Sprache • adäquate und variantenreiche Wiedergabe satzwertiger Konstruktionen: A.c.I., N.c.I., Abl.abs., p.c. • nd-Formen
Textarbeit, Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Textsorten • Autorintention • Adressat • Gattungen und ihre sprachlichstilistischen Besonderheiten (z. B. Anekdote, Brief, Epigramm, Fabel, Rede) 	<ul style="list-style-type: none"> • Paraphrasieren und künstlerisches Wiedergeben • Interpretieren • Textvergleich • gestaltendes Lesen
Geschichte, Philosophie, materielle Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • Gerichtswesen und Rhetorik • Religion • Wertbegriffe wie <i>virtus</i>, <i>fides</i>, <i>pietas</i> • Nachleben der römischen Antike in Mittelalter, Renaissance, Klassik und Gegenwart 	<ul style="list-style-type: none"> • Studieren und Auswerten von Quellen im Original • Vergleichen der antiken philosophischen und religiösen Auffassungen mit denen der Gegenwart, z. B. <i>virtus</i>, <i>pax</i> • tolerant-kritische Auseinandersetzung mit der Lebensphilosophie anderer Schulen und Systeme

Die einzelnen Aspekte von Selbst- und Sozialkompetenz werden während des gesamten Lehrgangs kontinuierlich eingeübt und gefördert.